



NEUESTE NACHRICHTEN

Freitag, 17. Oktober 2014

Badische Presse

69. Jahrgang · Nr. 240 · Ausgabe Karlsruhe

Forum zu Globalisierung

Karlsruhe/Baden-Baden (tob). Das Internationale Wirtschaftsforum in Baden-Baden wartet heute mit einer hochkarätig besetzten Gästeliste auf: Neben dem Friedensnobelpreisträger und ehemaligen südafrikanischen Präsidenten Frederik Willem de Klerk halten auch Thomas Bach, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) und

Hochkarätige Gäste in Baden-Baden

Berlinale-Direktor Dieter Kosslick Vorträge im Kurhaus. Das Forum blickt kritisch auf die Globalisierung und ihre sozialen und wirtschaftlichen Folgen und beleuchtet Chancen und Risiken für die mittelständische Wirtschaft. Weiterhin wird die soziale Verantwortung global agierender Unternehmen im Mittelpunkt stehen. Bei der Gala am Abend im Kurhaus, zu der auch Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid (SPD) erwartet wird, werden zudem Regine Sixt, Dieter Hundt und Dieter Kosslick mit Preisen geehrt. ■ Zeitgeschehen



JEDER MENSCH EIN POET: Peter Weibel macht anhand eines seiner „Mobilen Gedichte“ deutlich, dass seine Werkschau in Wien auch zur Interaktivität einlädt. Indem Besucher die Worte anders anordnen, können poetische Aussagen entstehen. Foto: Belvedere

Wien ehrt Peter Weibel

Wien (-bl.). Die erste große Übersichtsschau über das Werk von Peter Weibel wurde gestern Abend in Wien eröffnet. Das 21er-Haus, der traditionelle Ausstellungsort für Neue Kunst in Österreich, präsentiert Arbeiten aus allen Schaffensperioden des vielseitigen Theoretikers, Künstlers und Kura-

Erste große Werkschau des ZKM-Vorstands

tors, der seit 1999 Vorstand des ZKM Karlsruhe ist. „Mit dieser Ausstellung, die sich zufällig mit dem Erreichen des 70. Lebensjahres von Peter Weibel deckt, ehrt Österreich einen der international erfolgreichsten Medienkünstler“, erklärte Agnes Husslein-Arco, die Direktorin der Institution. Rund 250 „Lebenskisten“ habe man gesichtet, zahlreiche Interviews seien mit Weibel geführt und durch zusätzliche Recherchen erhärtet worden, sagte der Kurator Alfred Weidinger. ■ Kultur

HEUTE AKTUELL

Verborgene Schätze

Die Badische Landesbibliothek zeigt zwei Jahrzehnte nach dem Erwerb bisher verborgene Schätze aus der Privatbibliothek der badischen Großherzöge. Südwestecho

Rekord bei offerta

830 Aussteller werden nach Angaben von Messe-Chefin Britta Wirtz auf der kommenden offerta dabei sein – dies sei ein Rekord, sagte sie gestern im Vorfeld. Wirtschaft

Millionärs-Quiz feiert

Seit 15 Jahren fragt Günther Jauch „Wer wird Millionär?“. Der Traum von der Million erfüllte sich nur für wenige. Heute steigt im TV die Geburtstagsause. Blick in die Welt

Hörspieltage mit Konzert

Ein Konzert der Band Element of Crime gehört zum Programm der ARD-Hörspieltage im ZKM Karlsruhe Anfang November. Die Karten hierzu werden verlost. Kultur

Es darf gesprüht werden

Am heutigen Freitag feiert das Freistoßspray sein Debüt im deutschen Profi-Fußball. Den Schiedsrichtern wäre die Torlinienteknik aber wesentlich lieber. Sport

Orlishausen im Interview

Torwart Dirk Orlishausen, Kapitän des Zweitligisten Karlsruher SC, kann sich vorstellen, seine Karriere bei den Badenern zu beenden, wie er im Interview erklärte. Sport

IM LOKALTEIL

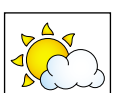
Endstation für U-Strab

In acht Tagen wird am Durlacher Tor symbolisch der Start des U-Strab-Tunnelbaus gefeiert. Nach neun Monaten kommt der Bohrer am Mühlburger Tor wieder raus.

Alternativen zum Mais

Auf Anbauer von Biogaspflanzen kommen spätestens im neuen Jahr strengere Vorschriften zu. Auch deswegen testet das LZT Alternativen zum wirtschaftlichen Mais.

WETTER: wolkig



Tag 14°/19°
Nacht 7°/11°

Wetterkarte und den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 28.

Europa wappnet sich gegen Ebola

Verstärkte Ausreisekontrollen in Westafrika / Passagiermaschine in Madrid isoliert

Brüssel/Madrid/Koblenz (AFP/dpa). Die Europäische Union (EU) setzt im Kampf gegen die Ausbreitung des Ebola-Virus vor allem auf eine Verstärkung der Ausreisekontrollen in den betroffenen westafrikanischen Ländern. Die EU-Gesundheitsminister einigten sich gestern bei einem Sondertreffen in Brüssel darauf, in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) „sofort“ mit einer Überprüfung der derzeitigen Kontrollen an Flughäfen in Liberia, Sierra Leone und Guinea zu beginnen. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) sagte, Hilfe vor

Ort sei „die beste Chance“, das Ansteckungsrisiko in Europa gering zu halten. Die Minister berieten auch über von mehreren EU-Ländern eingeführte Kontrollen mit Fiebermessen bei der Einreise nach Europa. Gröhe sagte, für Länder mit direkten Flugverbindungen in das Ebola-Gebiet sei dies sinnvoll. Dazu gehört auch Belgien, das bisher noch keine solchen Kontrollen eingeführt hat. Die belgische Regierung hat Gröhe zufolge nun zugesagt, dies zu prüfen. Ansonsten haben solche Gesundheitskontrollen bereits Großbritannien, Frankreich und Tschechien einge-

führt oder angekündigt. Aus Deutschland gibt es keine Direktflüge in die drei am stärksten betroffenen Länder. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) starben bis zum Sonntag 4 493 Menschen durch die im Frühjahr aufgetretene Ebola-Epidemie. Mehr als 8 900 Menschen infizierten sich demnach. Experten rechnen mit einem weiteren rasanten Anstieg der Erkrankungszahlen. Unterdessen ist eine Passagiermaschine auf dem Madrider Flughafen wegen Ebola-Verdachts vorübergehend isoliert worden. Ein aus Nigeria stammender Passagier an Bord der Maschine habe

stark gezittert und Fieber gehabt, teilten die spanischen Behörden mit. Die Maschine mit 156 Passagieren an Bord wurde an eine abgelegene Stelle des Flughafengeländes dirigiert. Der Passagier wurde nach Angaben der Behörden in die Carlos-III-Klinik gebracht. Für die Versorgung von Ebola-Infizierten hat die Bundeswehr unterdessen 20 spezielle Transportsysteme gekauft. Mit diesen sei ein Transport von Patienten im Liegen in einem Flugzeug möglich, sagte Oberstarzt Johannes Backus vom Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr in Koblenz. ■ Blick in die Welt

Nicht alle nehmen neuen Euro-Schein

Karlsruhe (stp). Ein Monat nach der Einführung des neuen Zehn-Euro-Scheins wird die Note noch nicht überall angenommen. Die Automaten in einigen Karlsruher Parkhäusern spucken den roten Neuling wieder aus. Erst bis Ende des Jahres werde die Software entsprechend umprogrammiert, so die Betreiber. Kunden zeigen sich verärgert über diese Verzögerung. Entsprechende Probleme gab es allerdings schon bei der Einführung des Fünf-Euro-Scheins vor einem Jahr. ■ Lokales

Arbeitgeber reagieren skeptisch

Berlin (AFP). Deutsche Arbeitgeber und Gewerkschaften blicken skeptisch auf das Angebot der US-Konzerne Facebook und Apple, ihren Mitarbeiterinnen auf Wunsch das Einfrieren ihrer Eizellen zu finanzieren. Hierzulande mischten sich die Arbeitgeber „nicht in die Familienplanung von Arbeitnehmern ein“, sagte ein Sprecher der Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände. Beim Kinderwunsch handle es sich um eine persönliche Entscheidung. Der Arbeitgeber nehme darauf keinen Einfluss. ■ Kommentar und Seite 4

Suche nach der Winterkönigin

Iffezheim (muf). Pferdesport vom Feinsten bietet das Sales & Racing Festival auf der Galopprennbahn in Iffezheim. Am heutigen Freitag bildet das Ferdinand-Leisten-Memorial den Höhepunkt. Dabei gehen nur Auktionspferde an den Start. Am Sonntag, dem zweiten und letzten Veranstaltungstag, steht der Preis der Winterkönigin im Mittelpunkt. Für den Sieg im wichtigsten Rennen in Deutschland bewerben sich 13 zweijährige Stuten. Das Gruppe-III-Rennen ist mit 105 000 Euro dotiert. ■ Sport

Pilotenstreik sorgt für Flugausfälle

Stuttgart/Rheinmünster (dpa/BNN). Nach dem Ende des Lokführerstreiks ließen gestern die Piloten der Lufthansa-Tochter Germanwings für zwölf Stunden ihre Arbeit ruhen. Grund ist der Streit um Einschnitte bei der Altersregelung. Bundesweit mussten rund 100 Flüge gestrichen werden, davon mehr als 40 am Stuttgarter Flughafen. Etwa 13 000 Reisende waren betroffen. Nur wenig Behinderungen gab es am Baden-Airport. Der Bahnverkehr lief gestern in ganz Deutschland wieder weitgehend reibungslos. ■ Wirtschaft

Bündnis gegen Ausbeutung

Entwicklungsminister Müller bringt neues Gütesiegel auf den Weg

Berlin (rwa). An einem grünen Knopf sollen Verbraucher in Zukunft erkennen, ob ein Hemd, eine Hose oder eine Jacke unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen hergestellt wurde. Mit dem neuen Gütesiegel will Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) die Textilindustrie möglichst schon vom kommenden Jahr an auf strengere soziale und ökologische Standards bei der Herstellung in Ländern wie Kambodscha, Vietnam oder Pakistan verpflichten. Die Mitglieder des gestern gegründeten Bündnisses wollen Löhne bezahlen, von denen Näherinnen in der Dritten Welt auch leben können, und auf den Einsatz von Chemikalien verzichten.

Viele große Bekleidungshersteller sind beim grünen Knopf allerdings derzeit noch nicht dabei. Auf die Arbeitsbedingungen in den jeweiligen Ländern hätten die Unternehmen kaum Einfluss, betonte der Branchenverband Textil und Mode. ■ Kommentar und Zeitgeschehen



HILFE FÜR DIE DRITTE WELT: Minister Gerd Müller hat ein Bündnis gegen die Ausbeutung von Textilarbeitern im Ausland geschmiedet. Foto: dpa

SMS von der toten Oma

London (dpa). Eine junge Frau in England hat von der Nummer ihrer Oma eine SMS bekommen – drei Jahre, nachdem die Großmutter samt Handy begraben wurde. „Ich passe auf euch auf, und es wird alles besser werden“, stand in der Nachricht. Um mit ihrer Trauer klarzukommen, hatte die 22-Jährige immer wieder SMS an die Nummer der toten Oma geschrieben, die zu Lebzeiten selbst gerne gesimst hatte. Die Lösung des Rätsels: die frei gewordene Handy-Nummer war einem Mann zugeteilt worden, der die SMS für einen Witz seiner Freunde hielt und darauf antwortete.



4 195317 401506 5 1042